

Psallus (s. str.) *dionysos* n. sp. – eine neue Miridenart (Heteroptera: Miridae) von der Insel Lesbos (Griechenland)*

HELGA SIMON & GERHARD STRAUSS

Kurzfassung

Eine neue Art der Gattung *Psallus* (s. str.) (Heteroptera: Miridae) wird aus Griechenland von der nordägäischen Insel Lesbos beschrieben. *Psallus dionysos* n. sp. ist durch Habitusmerkmale, Färbung und Genitalstruktur des Männchens deutlich von den anderen Arten der Gattung zu unterscheiden.

Abstract

***Psallus dionysos* n. sp. – a new bug-species described from Greece (Heteroptera: Miridae)**

A new species of the genus *Psallus* is described from the Northern Aegean island of Lesbos (Greece). *Psallus dionysos* n. sp. is distinguished clearly by body features, color and male genital structure from the other species of the genus.

Autoren

HELGA SIMON, Rheinstraße 30, D-55276 Dienheim;
E-Mail: helga_simon@t-online.de
GERHARD STRAUSS, Mozartstraße 4, D-88400 Biberach;
E-Mail: ge_strauss@t-online.de

Einführung

Die artenreiche Gattung *Psallus* ist in der paläarktischen Region mit 135 Arten vertreten (vgl. KERZHNER & JOSIFOV 1999; AUKEMA, RIEGER & RABITSCH 2013). In Europa sind es 57 Arten. *Psallus dionysos* n. sp. ist in die größte Untergattung *Psallus* zu stellen. In Europa sind mittlerweile 26 Spezies nachgewiesen.

Material

Holotypus. ♂, Griechenland, Insel Lesbos, Kalloni (026.10.55E, 039.13.26N) 07.V5.2013 (leg. H. SIMON, coll. Zoologische Staatssammlung München).

Paratypen. Griechenland, Insel Lesbos, Kalloni (026.10.55E, 039.13.26N) 07.5.2013, 2 ♂♂, 27 ♀♀, leg. et coll. G. STRAUSS; 12 ♂♂, 8 ♀♀, leg. et coll. H. SIMON; 16.5.2014, 5 ♂♂, 6 ♀♀, leg. et coll. G. STRAUSS.

Alle Tiere konnten von verwilderten Weinstöcken (*Vitis vinifera* L.) geklopft werden.

Etymologie

Das Vorkommen der Art an verwilderten Weinstöcken auf einer griechischen Insel legte den Verfassern die Assoziation mit dem griechischen Gott des Weines nahe, weshalb die Wahl des Artnamens auf *dionysos* fiel.

Beschreibung des Holotypus

Gesamtlänge total 3,25 mm, Kopf 0,74 mm breit, Scheitel 0,32 mm, Auge 0,21 mm (Ocularindex: 1,52). Die Fühlerglieder: 1. Fühlerglied 0,22 mm, 2. Fühlerglied 1,12 mm, 3. Fühlerglied 0,56 mm, 4. Fühlerglied 0,36 mm. Pronotumlänge 0,54 mm, Pronotumbreite 1,12 mm. Länge des Hintertarsus 1,68 mm.

Kopf von *P. dionysos* n. sp. gelb-orange. Rostrum hell, nur viertes Glied dunkler, Rostrum überragt die Enden der mittleren Coxen. Fühler hell, an der Innenseite des 1. Fühlergliedes jeweils zwei bräunliche Borsten, 2. Fühlerglied stabförmig. Pronotum wie Kopf gelb-orange gefärbt, Scutellum ebenso, im Leben mit leichtem Grünstich. Corium, Clavus und Cuneus gelb-orange. Cuneus an der Basis breit, Clavus am Distalende schmal weiß. Membran rauchgrau gefleckt. Zelladern orange. Kleine Membranzelle bis auf einen kleinen proximalen Bereich dunkelgrau, apikale Hälfte der großen Membranzelle dunkelgrau (Abb. 2a). Behaarung der Oberseite zweifach mit kräftigen braunen Haaren und wenigen goldfarbenen Schuppenhaaren.

Unterseite im Leben grünlich, später gelb-orange, heller und feiner als Oberseite behaart.

Beine von gleicher Färbung wie Thorax. Oberseite der Schenkel im distalen Drittel mit bräunlichen Flecken, gesamte Unterseite braun gefleckt (Abb. 2h). Tibien hell mit aus schwärzlichen Punkten entspringenden schwarzen Dornen. Klauen schlank mit kleinem Haftläppchen. Behaarung der Beine hell.

* Dem Wanzenforscher CHRISTIAN RIEGER zum 70. Geburtstag gewidmet.

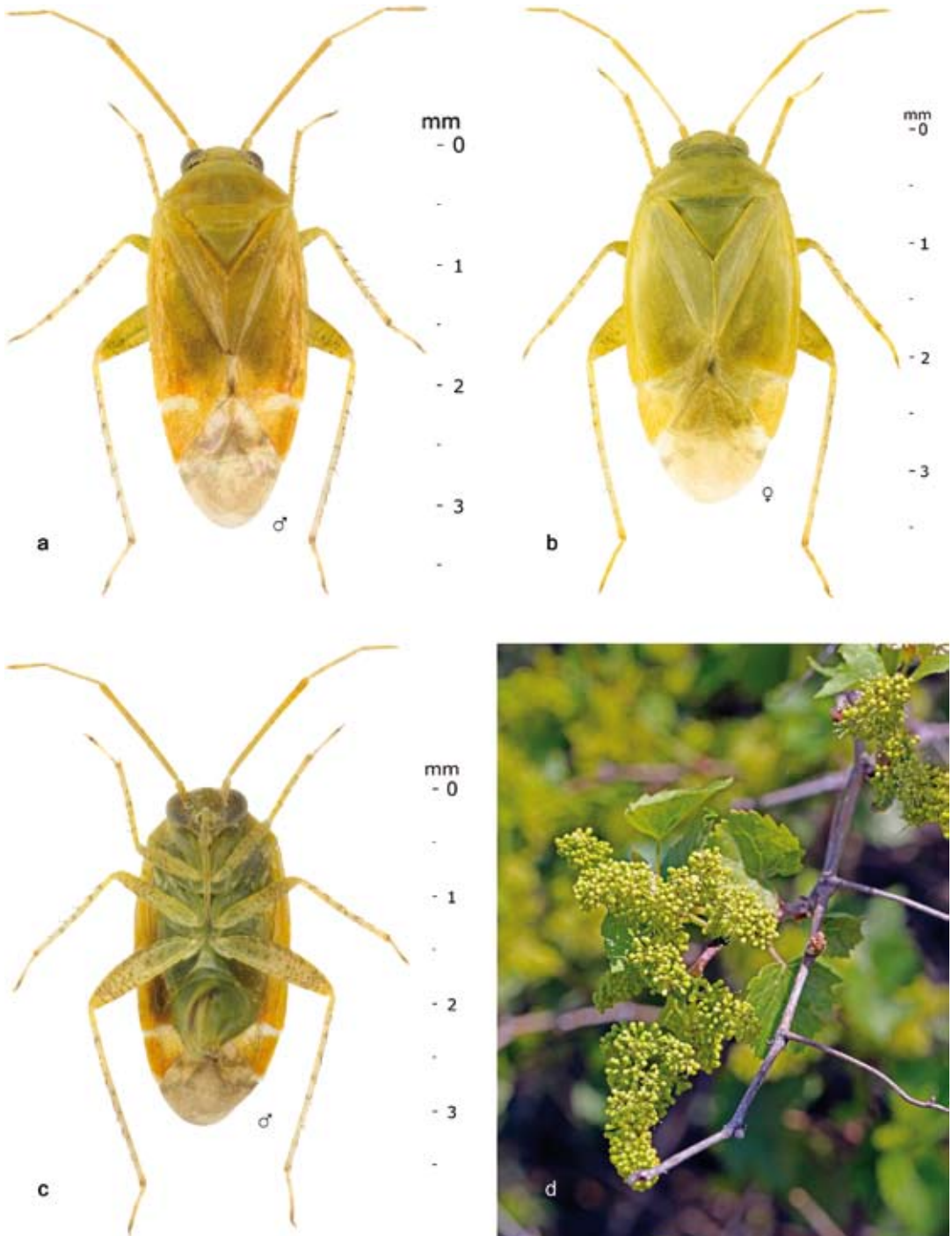


Abbildung 1. *Psallus dionysos* n. sp.: a) Habitus Männchen dorsal; b) Habitus Weibchen dorsal; c) Männchen ventral; d) *Vitis vinifera* L.

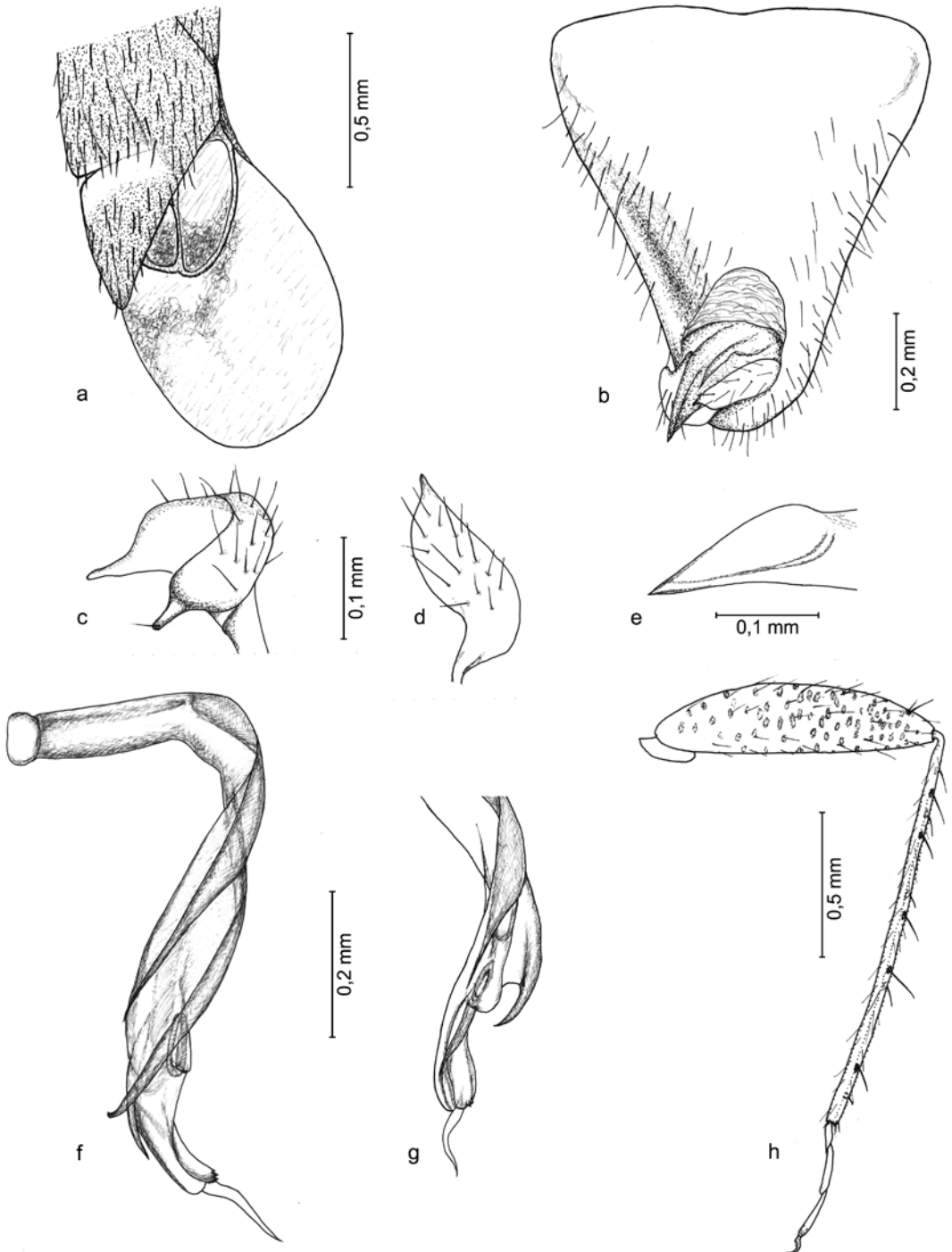


Abbildung 2. *Psallus dionysos* n. sp.: a) hinterer Abschnitt Halbdecke (δ); b) Genitalkapsel dorsal; c) linker Paramer; d) rechter Paramer; e) Spitze der Theka; f), g) Vesika; h) Hinterbein des δ .

Beschreibung Weibchen

Gesamtlänge total 3,16 mm, Kopf 0,7 mm breit, Scheitel 0,34 mm, Auge 0,18 mm (Ocularindex: 1,89). Die Fühlerglieder: 1. Fühlerglied 0,2 mm, 2. Fühlerglied 0,92 mm, 3. Fühlerglied 0,48 mm, 4. Fühlerglied 0,36 mm. Pronotumlänge 0,46 mm, Pronotumbreite 1,1 mm. Länge des Hintertarsus 1,5 mm.

Gestalt der Weibchen (Abb. 1b) etwas kürzer als die der Männchen (Abb. 1a). Färbung ähnlich, jedoch etwas blasser. Die Behaarung der Oberseite ist ebenfalls etwas heller als die der Männchen. Fühler schlanker als bei den Männchen.

Genitalstruktur Männchen

Genitalsegment ventral mit schwachem Längskiel. Dorsal gesehen linke Seite lateral eingebuchtet (Abb. 2b). Linker Paramer nach einer rundlichen Verdickung mit spitz endendem Sinneshöcker (Abb. 2c). Rechter Paramer länglich oval mit kleiner Spitze an der Hypophysis (Abb. 2d). Theka mit spitzem geradem Apikalteil (Abb. 2e). Vesika fast s-förmig gebogen, mit mehreren eingedrehten Chitinbändern. Apikalteil endet in einer leicht geschwungenen hellen Spitze. Davor kleine membranöse Anhänge, von denen einer mit einer schwachen gezähnten Kante endet (Abb. 2f). Eines der Chitinbänder endet frei in einer gebogenen Spitze, die dem Vesikakörper zugewandt ist (Abb. 2g).

Diagnose

Psallus dionysos n. sp. ist aufgrund der untersuchten Merkmale in die Untergattung *Psallus* zu stellen. Als Besonderheit mag die teilweise Grünfärbung der Tiere gelten. Diese verliert sich leider mit zunehmendem Alter der Präparate. Ein sicheres Unterscheidungsmerkmal ist die Form der Vesika. Alle Exemplare wurden auf verwilderten Weinstöcken (*Vitis vinifera* L.) erbeutet. Die Tiere saßen mit vielen grünlichen Larven in den gleichfarbenen geöffneten Blütenständen der Weinreben. Eine Kontrolle von Reben in Erwerbsflächen blieb erfolglos.

Dank und Widmung

Von Herrn Dr. BEREND AUKEMA erhielten wir wertvolle Hinweise zur Gattung. Die Beschreibung widmen die Autoren Herrn Dr. CHRISTIAN RIEGER, der sich seit Jahren intensiv mit der Wanzenfauna Griechenlands befasst. Mit der Namensgebung tragen wir seiner Präferenz Rechnung, dass sich entweder Aussehen oder Lebensweise in der Etymologie widerspiegeln soll.

Literatur

- AUKEMA, B., RIEGER, C. & RABITSCH, W. (2013): Catalogue of Palaearctic Heteroptera, **6** (Supplement). – Netherlands Entomological Society, I-XXIII, 629 S.; Amsterdam.
- KERZHNER, I. M. & JOSIFOV, M. (1999): *Miridae* HAHN, 1833. – In: AUKEMA, B. & RIEGER, C. (Hrsg.): Catalogue of the Heteroptera of the Palaearctic Region **3**: 576 S.; Amsterdam.